

MAGAZIN

SPIELZEIT 2021

L. Lebanon: Mr Tilling! Sie haben hier überhaupt nicht zu fragen. Sie sind nur ein eingeschulter Verwechslung. Und überdies Amerikaner.

Mr Tilling: Ich spreche hier für meine Frau, eine echte Lebanon-Clay, wenn's recht ist. Und allerdings diese Frau-Rosa hier anwesend ist, die überhaupt nur eine unechte Tochter von dem Verstorbenen, und solange diese Miss Harris hier sitzt, fröhlich von dem Verstorbenen gelobt. Eucken herum mit dem ganzen Kautschu-

zweimalig Millionen...
Sitzt auch die Bitte auf und lässt wieder...
Schmerz übernehmt, ein Schmerz...
einem großen Schmerz...
Stammes...
Tage an...

Hockbridge: Sechs Tage und sechs Nächte Vor allem die Nacht...
Expedition nicht allein lassen. Ich muss zurück zum Amazonas.

Reverend: Was werden denn meine Schäferhunde sagen, wenn ich am Sonntag nicht auf der Kanzel stehe?

Mr Tilling: Ach, die kommen auch ohne Sie in den Himmel.

Tanner: Es wird niemand gezwungen, hierzubleiben.

Peter Rosa zittert gerade eine Karikatur vom Reverend (mit zwei Goldbarren in den Händen).

Reverend: Aber was ist, wenn man weggeht, Miss Tanner? Wird sie dann mein Eckel nachgeschickt?

Tanner: Nein, das wird Ihnen nicht nachgeschickt. Es wird ein die verteilt, die nachgeschickt sind.

Rosa: Und wenn einer hier weht?

Tanner: Dann hat er Pech gehabt. Leichen sind nicht erbberechtigt.

Mr Tilling: Ja, dann müssen wir wohl alle in den sauren Ager treiben.

Bonwill: Zu diesem Zweck steht bereits eine Schilde Ost auf den Zimmern der Herrschaften.

Alle stehen auf, Tanner nimmt Aktienkoffer.

Tanner: Ich wünsche einen guten Abend. Ad.

Bonwill: Wenn von den Herrschaften gehört dieses Kästchen bitte?

Er öffnet ein Holzkästchen links, nimmt den Deckel ab. Darunter befindet sich eine Vogelspinne, die er nicht bemerkt. Sie krabbeln los.

(Der Deckel in der Hand) Bitte, gehört Gester Kästen Ihnen?

Boden, schreit.

Edward nimmt sie auf den Arm.

at denn den Kästen aufgemacht? Bitte tun Sie dem Tierchen...
bewegen! Nicht bewegen.

Kramt ein Insektennetz aus seiner Innentasche.
Das ist die schwarze Vogelspinne, die Bias kann tödlich sein. Er beugt sich nach unten, um die Spinne zu fangen.

Edward: (zu Isla auf seinem Arm) Keine Angst, es kann Ihnen nichts passieren.

L. Lebanon: Wo ist der...
Amer sham: Mein Mann ist in seinem Arbeits...

L. Lebanon: Mein Mann ist in seinem Arbeits...
Dr. Amersham nimmt seine Arzttasche und folgt Lady Lebanon in die...
Bühne. Bonwill führt das Publikum in den Saal.

“Ich kann nicht einfach so meine Hand heben und jemand in den Tod schicken. Ich muss erst darüber sprechen.”

Liebes Publikum, liebe Freunde des
Theaters,

(aus “Die zwölf Geschworenen”)

noch immer sind wir in einer Krise und vor
allen Dingen in einer Zeit des Umbruchs. Die
Gesellschaft spaltet sich und die Kultur hat die
Aufgabe, für Begegnung und Austausch zu sor-
gen. In der Grundlagenbildung der LAG war
somit das Thema der Abschlussinszenierung
“Zusammenkommen”. Und auch die Vor-
spieler und der aktuelle Theatergruppenkurs
wollen Aufführungen – online und offline –
präsentieren, und somit wieder Publikum in
einem Raum versammeln.

Das Zusammenkommen mit der Natur er-
möglicht der nächste Audiowalk in Tegel, der
schon fast als “Bildungs-Walk” durchgehen
könnte.

Und für mich persönlich steht die Ge-
wöhnung an eine neue Umgebung an.

Ich wünsche eine Spielzeit voller
Begegnung,

Sarah Bausemer



Inhalt:

Editorial	2
Vorspiel – Premiere: “Das Gespenst von Canterville”	4
Vorspiel – Einblick: “Das indische Tuch”	6
Einblick: “Die zwölf Geschworenen”	10
Moby – Ein neuer Audiowalk durch Tegel	16
Die Angst vor dem Abschied	18
Corona-Theatertagebuch	22
Gruppendrang-Netzwerk	23
Vorschau – Workshops & Kurse	24
Analog – Wie ging das nochmal?	30
Vorschau – Fortbildungen	34
Kolleg*innen: Gregor Ruttner	38
Fotostrecke: Abschlussinszenierung	40
Alle Termine auf einen Blick	50
Schlusszitat	51

Das Gespenst von Canterville

Eine
Hörspiel-
Produktion
der
Theatergruppe
VORSPIEL



Vorspiel – Premiere: Das Gespenst von Canterville – ein Hörspiel

Den langen Lockdown von Herbst 2020 bis Frühsommer 2021 haben die Vorspieler genutzt, um ein Hörspiel aufzunehmen: "Das Gespenst von Canterville" von Oscar Wilde. Mittlerweile ist Oscar Wilde quasi schon Hausautor der Vorspieler, was hätte da näher gelegen. Die vielen Erzählpacts wurden unter den Teilnehmenden aufgeteilt, genauso wie die Sprechrollen. Ergänzt durch selbstgeschriebene Werbeunterbrechungen, Musik und Sounds wurde die Geschichte für's Ohr lebendig.

Hier könnt ihr das Hörspiel anhören:

<http://www.theatergruppe-berlin.de/vorspiel/>

Hörspiel "Das Gespenst von Canterville": August 2021, online
Sprechende, Sounds & Musik: Theatergruppe Vorspiel, Sarah Bansemmer
Regie & Kursleitung: Sarah Bansemmer

Das indische Tuch

Vorspiel – Einblick: Das indische Tuch

Nach ihrer Inszenierung "Der Entenfrend", die Ende 2019 auf die Bühne kam, widmeten sich die Vorspieler dem Krimi "Das indische Tuch" von Edgar Wallace. Als alle Rollen verteilt waren und wir in die Proben starten wollten, kam die Pandemie und mit ihr der erste Lockdown. Online arbeiteten wir am Text und hatten Spaß bei der Rollenarbeit. Im Sommer ging es dann raus in den Park. Gegen Ende des Sommers hatten wir das Gefühl, dass das mit einer Aufführung im November 2020 – so wie eigentlich geplant – nichts wird. Also wurde stattdessen das Projekt Hörspiel in Angriff genommen. Das ist nun fertig und alle Vorspieler sind geimpft. Deshalb geht es nun wieder in die Proben für "Das indische Tuch". Es haben zwei Umbesetzungen stattgefunden, eine Wiederkehrerin ist dabei, sowie ein neuer Mitspieler. Wir drücken uns selbst die Daumen, dass eine Aufführung im Frühjahr/Sommer 2022 möglich sein wird und laden hiermit jetzt schon mal dazu ein.

Mehr Infos & Bilder gibt es hier:

www.facebook.com/TheatergruppeVorspiel

Aufführungen: geplant für Frühjahr/Sommer 2022 im Theater Verlängertes Wohnzimmer

Darstellende: Vorspieler

Regie & Kursleitung: Sarah Bansemer



Proben "Das indische Tuch"



Proben "Das indische Tuch"

Die zwölf Geschworenen

Einblick: Die zwölf Geschworenen – Eine Zoom-Inszenierung

Im Oktober 2020 startete der Theatergruppenkurs "Gruppendräng #8" direkt im digitalen Raum, per Zoom. Trotz Corona haben neun fröhliche Menschen zusammengefunden, um gemeinsam mit einem Stück herumzuprobieren. Ziel war die Entstehung eines Magazins zum Stück, und seit einer Weile ist auch der Wunsch nach einer Online-Inszenierung da. Im September ist es soweit: die Gruppe tritt – jetzt mit 8 Personen – in Zoom mit "Die zwölf Geschworenen" auf. Das Magazin wird es zusätzlich geben, als eine Art ausführliches Programmheft, in dem die Spielenden sich mit ihren Rollen ein bißchen austoben konnten.

Diesen Sommer konnte sich die Gruppe dann auch endlich analog treffen, draußen im Park. Etwas ungläubig haben wir uns alle angesehen, weil es doch ganz schön anders ist, eine Person zum Greifen nah direkt vor sich zu sehen, die man vorher nur über den Videochat kannte. Die meisten Proben finden wegen der Online-Inszenierung dennoch per Zoom statt, aber manchmal geht's raus in den Park.

Die zwölf Geschworenen

Aufführungen: 22. September 2021, interne Aufführung per Zoom

Darstellende: Gruppendrängkurs #8

Kursleitung: Sarah Bansemer



Proben "Die 12 Geschworenen"



Proben "Die 12 Geschworenen"



Proben "Die 12 Geschworenen"



Proben "Die 12 Geschworenen"



Einblick: Moby – Ein neuer Audiowalk am Tegeler See

Nick Tschirner und Orangeplaty alias Sarah Bansemer haben sich wieder auf die Reise durch Tegel gemacht.

Nach dem Audiowalk "Blaue Laguna", der im Sommer 2020 entstand, geht es auch diesen Sommer wieder zusammen in die Natur. Dieses Mal führt der Weg in eine andere Richtung und die komplette Zeit am See entlang.

Im Audiowalk spazieren die Zuhörenden am Wasser entlang, begegnen Wasservögeln und betrachten Ausflugsschiffe. Dabei lernen sie Wissenswertes über den Tegeler See und seine Inseln, über Kanadische Wildgänse, Wasserschutz und ja – sie begegnen auch Moby Dick.

Der Audiowalk kann zu jeder Tages- und Nachtzeit abgelaufen werden, wir empfehlen aber unter der Woche vormittags, zwischen 10 und 12 Uhr. Den Downloadlink und weitere Infos gibt es ab Ende des Sommers hier:

<https://orangeplaty-berlin.blogspot.com/>

Moby

Idee & Konzept: Nick Tschirner und Sarah Bansemer

Sprecher*innen: Nick Tschirner und Sarah Bansemer

Schnitt & Ton: Sarah Bansemer

**Die Angst vor
dem Abschied**

oder

**Wie ich be-
schloss, an's
Meer zu ziehen**

Die Pandemie, der Lockdown und der damit verbundene Wegfall gewohnter Arbeitsstrukturen hat viele Menschen intensiv beschäftigt. Manche hatten plötzlich viel mehr Stress, andere plötzlich viel mehr Zeit. Homeoffice und Online-Unterricht wurde auch im Bereich der Theaterpädagogik für viele Unterrichtende Standard. Für manche mit Widerwillen verbunden, für andere überraschend angenehm. Ich gehörte zur zweiten Gruppe.

In dieser Zeit des Rückzugs stellten sich viele Menschen die Frage, wie sie nach der Pandemie arbeiten wollen. Wie sie leben wollen.

Im Februar/März 2020 hatte ich gerade vier Theaterkurse gleichzeitig, war Dozentin bei der LAG und habe ab und zu Workshops gegeben und für die VAK gearbeitet. Ich erinnere mich an Tage, an denen ich zu meinem Mann sagte: Das ist zuviel. Ich will nie wieder vier Kurse gleichzeitig. Wie eine böse Erhöhung meiner Gedanken stoppte dann alles am 13. März. Ich startete in den Online-Unterricht und fand ganz schnell Gefallen. Ich hatte ein Element gefunden, das mir total entspricht. Könnte ich nicht auch nach der Pandemie noch im Online-Raum arbeiten? Zumindest ab und zu?

Und wenn ich das mache – dann ist es doch eigentlich egal, wo ich wohne ...

Mit diesen Gedanken rückte eine Idee extrem stark in den Fokus, die mein Mann und ich schon vor der Pandemie hatten. Wir haben Urlaub meist an der Ostsee gemacht. Warum ziehen wir nicht einfach dorthin? Es ist nicht so anstrengend wie die Großstadt (und das sage ich, obwohl ich geborene Berlinerin bin), man hat viel Natur, es ist kühler, es weht immer ein angenehmer Wind und dort ist das MEER! Also machten wir Nägel mit Köpfen und begannen nach einer Wohnung in Rostock zu suchen. Einer Stadt, die für Menschen ohne Auto einen angenehmen Nahverkehr bietet, direkt am Meer liegt, aber eine schnelle Verbindung nach Berlin hat.

Über die einzige Bekannte in Rostock – Schauspielerin Marie-Theres Schwinn

– kamen wir an unsere zukünftige Wohnung und werden ab Herbst bei ihr im Haus wohnen.

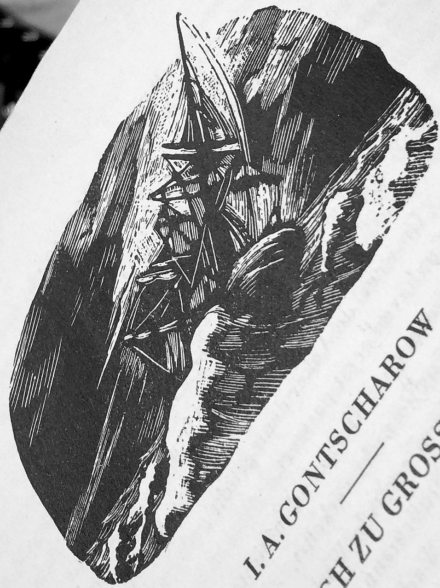
Momentan ist das alles noch surreal und weit weg. Manche werden müde lächeln und abwinken, weil sie Umzüge von Stadt zu Stadt gewohnt sind. Für mich ist es das erste Mal und ich habe mir in Berlin meine Selbständigkeit aufgebaut. Es hat viele Jahre gedauert, hier so erfolgreich Kurse anbieten zu können, dass ich davon leben kann. Das alles lasse ich hier zurück. Zumindest so halb, denn ich werde weiterhin in Berlin arbeiten – für die LAG und meine Theatergruppe Vorspiel. Ein- bis zweimal im Monat werde ich Pendeln und für ein paar Tage in Berlin sein. Vielleicht könnte man sagen: mit dem Umzug gewinne ich eine zweite Heimat und einen zweiten Arbeitsort dazu. Ganz genau gesagt einen dritten Ort, denn auch die Online-Welt ist mein Zuhause und Arbeitsraum.

In Rostock werde ich bei Null beginnen müssen. Diese Umstellung macht mir Angst und ist zugleich aufregend. Angst, weil ein Neustart ermüdend und frustrierend sein kann. Weil es auch schiefgehen oder einfach nichts passieren kann. Weil ich die vergangene Situation sehr vermissen könnte.

Aufregend ist ein Neustart jedoch immer. Man kann andere Dinge ausprobieren, neue Angebote erstellen, neue Menschen kennenlernen, sich ein neues Netzwerk aufbauen. Es ist alles offen, noch nichts festgeschrieben, noch keine Erfahrungen gemacht.

Sicher bin ich mir, dass das Meer für mich Inspiration in meinem künstlerischen Schaffen sein wird. Dass es mich erdet und sofort Entspannung schafft. Der Blick auf's weite Meer ist für die meisten Menschen mit Ruhe verbunden, mit dem Staunen über diese große Weite und den Blick bis zum Horizont.

Und wer weiß ... vielleicht kann ich dann in den nächsten Jahren Theaterurlaube am Meer anbieten. Ein Theaterspiel mit den Füßen im Wasser? Kreatives Schreiben am Strand? Ich kann es kaum erwarten!



I. A. GONTSCHAROW

AUFBRUCH ZU GROSSER FAHRT

Sie, daß Sie meinen ersten Brief aus England,
den zweiten aus Hongkong nicht erhalten
ten, wo man um das Schicksal
das eines neugeborenen K
Brief ein Wertgege
und anderen
h der

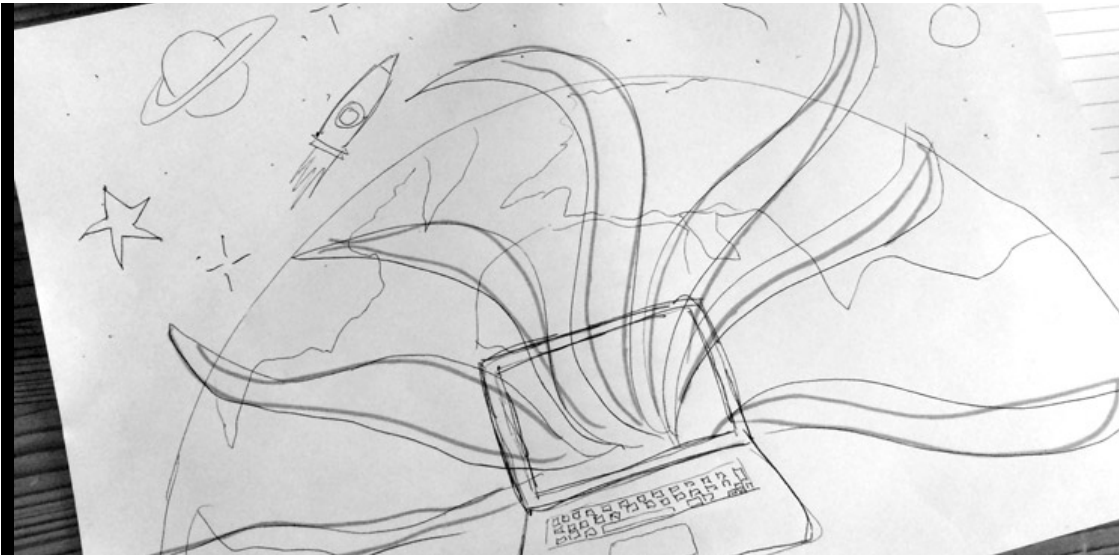
als Sie alle vorfinden wie auch im Leben
des Alltags auf die fragliche Seite
einem Schicksal in einem Tage, einer
Hauten zu werden soll nicht in
Da kann man nicht einsehen
kommt man mit, während
wenn ein Mädel
wenn es nicht
ist, verzieht
der St
we

Corona-Theatertagebuch

Seit dem 13. März 2020 schreibe ich regelmäßig (anfangs täglich, mittlerweile wöchentlich) einen Tagebuch-Eintrag, in dem ich über die aktuelle Situation, meinen Umgang damit, neu Gelerntes, interessante Links, meine Erfahrungen mit digitalem Theater und mehr schreibe.

Alle Tagebuch-Einträge gibt es in meinem Blog:

<https://theaterberlin.blogspot.com/>



GRUPPENDRANG Netzwerk

Für alle, die Austausch mit anderen Theaterinteressierten suchen, gibt es das kostenlose Theater-Netzwerk "GRUPPENDRANG":

<https://gruppendrang.mn.co/>

The screenshot shows the website's interface. On the left is an orange navigation sidebar with a logo and menu items: Home, Discovery, Members, About, Invite, Topics, and ONLINE NOW. The main content area has a search bar, a 26% progress indicator, and icons for adding content, chat, notifications, and profile. Below is a 'Topics' section with three items: 'VORSTELLUNGSRUNDE' (with a photo of people), 'UUUUUND ... ACTION!' (with a photo of a person on the ground), and 'THEATER IN DER KRISE' (with a photo of a laptop).

Home
Discovery
Members
About
Invite

Topics

ONLINE NOW

Search GRUPPENDRANG

26%

+


+


1


+

Topics

Manage +

 **VORSTELLUNGSRUNDE**

 **UUUUUND ... ACTION!**
Unsere Bühne zum Ausprobieren! Immer mal ein neuer Input oder eine kreative Aufgabe, mit der du Theater in dein...

 **THEATER IN DER KRISE**
Wie kann ich momentan Theater machen? Wo gibt es aktuell ...

**Workshops
&
Kurse**



SOMMERNACHTSTRAUM

Outdoor-Workshop

Weil es draußen so schön ist, wird es diesen Sommer wieder einen Outdoor-Workshop geben. Thema: Ein Sommernachtstraum.

Die Teilnehmenden lernen William Shakespeares "Ein Sommernachtstraum" über Theaterübungen und -spiele kennen und tauchen in die Rollen der Elfen- und Menschenwelt des Sommernachtstraums ein.

Keine Theatererfahrung nötig, Anfänger:innen sind sehr willkommen.

Der Workshop findet draußen unter den dann geltenden Hygienemaßnahmen (Abstand, Tests etc.) statt. Eine Toilette ist vorhanden.

Anzahl Teilnehmende: 6-12 Personen

Termin: 28. August 2021, 11-16 Uhr (inkl. Pause)

Ort: Mittelweg 10, 16775 Nassenheide / Löwenberger Land ODER ein Park in Berlin

Kosten: 50 €

VORGLÜHEN

Theater-Workshops

Bis zum nächsten Kurs dauert es noch eine Weile? Aber du willst unbedingt spielen?

Dann lass uns Vorglühen!

Ohne Alkohol, aber mit einer Menge Spaß werden wir pro Workshop zwei Stunden ins Spielen eintauchen. So bekommst du einen Einblick in das Theaterspiel, lernst andere Theater-Interessierte und die Kursleitung kennen. Jeder Workshoptermin steht dabei unter einem anderen Thema. Genial, oder?!

Mitbringen brauchst du nichts außer bequemer Kleidung, ein bißchen Platz, um dich vor dem Computer zu bewegen und Lust auf's Spielen! Keine Vorerfahrung nötig!

Vorglühen im Web: www.theatergruppe-berlin.de

Nächste Workshop-Termine (ONLINE):

Freitag, 17. September 2021 – *Text & Stimme*

Freitag, 15. Oktober 2021 – *Geräusche & Musik*

Freitag, 19. November 2021 – *Objekte*

Uhrzeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Videochat Zoom

Kosten: 25 €/Workshop

GRUPPENDRANG Basiskurs

Online ... und draußen!

Der Basiskurs ist der ideale Einstieg ins Theaterspiel. Absolute Anfänger:innen sind hier goldrichtig, aber auch Wiedereinsteiger:innen und Fortgeschrittene, die Lust haben, ihre Kenntnisse aufzufrischen, sind willkommen.

An 12 Terminen (je 1,5 h) werden grundlegende Themen des Theaterspiels über verschiedene Übungen und Spiele ausprobiert: Improvisation, Körpersprache, Emotionen, Arbeit mit Text, Arbeit an der Rolle, Dialogszenen, Gruppenszenen und mehr.

Der nächste Basiskurs kommt in einem neuen Format daher: Er findet online per Zoom-Videochat statt, aber ein paar Mal gehen die Teilnehmenden auch raus, um in ihrer jeweiligen Umgebung Inspirationen zu sammeln, mit denen dann im gemeinsamen Spiel per Zoom Szenen entstehen.

Schnuppertermin (ONLINE):

Mittwoch, 29. September 2021, 18:00-19:30 Uhr

Kurszeiten: 29.09.-15.12.2021, immer mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr

Ort: Videochat Zoom

Kosten: Schnuppertermin 20 €, Kurs 220 € (Schnuppertermin-Gebühr wird bei Entscheidung zur Kursteilnahme vom Kursbetrag abgezogen)

MACHTSPIELCHEN

Online-Workshops

Zwei Menschen kommen auf der Straße aufeinander zu. Einer muss ausweichen ...

Den ganzen Tag über spielen wir Menschen Statusspiele miteinander. Mal sind wir im Hochstatus, mal im Tiefstatus und sehr oft irgendwo dazwischen.

Mit Hilfe des Improvisationstheaters probieren wir in den "Machtspielchen"-Workshops Status aus und schulen unsere Aufmerksamkeit für Statuswechsel bei uns selbst und unserem Gegenüber. Der Fokus liegt dabei auf dem Erfahren des eigenen Status-Verhaltens, der Körpersprache und dem Öffnen für neue Handlungsoptionen. In der Online-Variante dieses Workshops gehen wir auch auf das Status-Verhalten im Videochat ein.

Im Aufbau-Workshop steigen wir noch tiefer in das Thema Status-Verhalten ein und beschäftigen uns mit innerem und äußerem Status.

In der warmen Jahreszeit findet außerdem wieder ein Übungs-Workshop im Park statt – Anfänger:innen willkommen.

Termine (ONLINE): Dienstag, 14.09.2021

17:00-18:30 Uhr (1,5 h) – Machtspielchen I

19:00-20:30 Uhr (1,5 h) – Machtspielchen II (Aufbau)

Ort: Videochat Zoom

Kosten: 20 € / Workshop – 30 € für beide Workshops zusammen

GRUPPENDYNAMIK

Online-Workshops

Die Arbeit mit und in Gruppen ist gleichzeitig toll und schrecklich. Viele unterschiedliche Persönlichkeiten müssen miteinander auskommen und verschiedene Wünsche und Bedürfnisse unter einen Hut gebracht werden. Ach ja, und nebenbei soll die Gruppe ja auch noch gemeinsam etwas erarbeiten. Gruppendynamik ist ein lebendiges Thema, das in diesen Workshops spielerisch erkundet wird. In improvisierten Szenen setzen sich die Teilnehmenden mit den Phasen und verschiedenen Persönlichkeitstypen in der Gruppendynamik auseinander. Dabei wird auch immer ein Blick auf die Funktion der Gruppenleitung und deren Aufgabe geworfen.

Keine Theatererfahrung nötig, alle Neugierigen willkommen!

Workshop-Termine (ONLINE): Dienstag, 28. September 2021

17:00-18:30 Uhr (1,5 h) – “Äh? Hab ich was verpasst?”, Workshop zu den Phasen in der Gruppendynamik

19:00-20:30 Uhr (1,5 h) – “Ich so: Och bitte! Die ändern so: Nö!”, Workshop zu den Persönlichkeitstypen in der Gruppendynamik (Riemann-Thomann)

Ort: Videochat Zoom

Kosten: 20 €/Workshop – 30 € für beide Workshops zusammen



**Analog – Wie ging
das nochmal?**

Ende Mai 2021 ging es auf einmal los: die ersten analogen Arbeitstermine tauchten im Kalender auf. Ein bißchen nervös wurde ich schon, denn nach fast einem halben Jahr Homeoffice im Lockdown war ich nun so richtig aus der Übung.

Mir war klar, dass die analoge Begegnung miteinander wichtig ist, dass es endlich an der Zeit ist, dass wir uns wieder von Angesicht zu Angesicht gegenüber stehen. Aber nur weil das wichtig ist, heißt es noch lange nicht, dass ich dazu auch schon bereit war ...

Im Homeoffice hatte ich mich im letzten Jahr schon im ersten Lockdown gemütlich eingerichtet. Mein Büro war umgeräumt, ein neuer Arbeitsplatz eingerichtet – mit einer weißen Wand im Hintergrund. Meine Workshops waren schon auf online umgestellt und dort erprobt. Der Arbeitsweg bestand aus wenigen Schritten und ich hatte immer alles in der Nähe, was ich brauchte.

Mit den ersten analogen Terminen fing die Schwierigkeit schon mit dem Fahrtweg an. Die Wege in Berlin sind immer sehr lang. Ich war ursprünglich daran gewöhnt, immerhin wohne ich schon meines ganzes Leben hier. Aber jetzt musste ich erst wieder in diese Weg-Routine reinkommen. Ich konnte nicht mehr innerhalb von 2 Minuten am Rechner sein, sondern brauchte wieder eine Stunde, um zum Arbeitsort zu kommen.

Dann kam die Ausstattung dazu. Was man nicht alles mitnehmen muss, wenn man draußen analog probt: Texte, Notizbuch, Decke, Sonnenbrille, Wasserflasche, Maske, Geld, Fahrkarte.

Vorher das Eincremen mit Sonnencreme nicht vergessen und ganz wichtig: Tests! Ob Selbsttest oder Testzentrum ... auch die Schnelltests gehörten jetzt zur Routine dazu.

Das schwierigste war aber wieder der analoge soziale Kontakt mit den Mitmenschen. Plötzlich nahm ich all das wahr, was ich in den vergangenen Monaten

im digitalen Raum nicht mitbekommen hatte: jedes kleine Lachen, jede spitze Bemerkung, jeden komischen Blick, jede Irritation, jedes Unwohlsein und jede Albernheit. Die ersten analogen Termine haben mich unglaublich geschlaucht. Hatte ich vorher diese – für mich! – angenehme Distanz, so war ich jetzt wieder mit dem ganzen Menschsein in seiner Fülle konfrontiert. Über die Zeit setzte die Gewöhnung ein, Schritt für Schritt.

Ach stimmt, so redet man miteinander.

Achja, Smalltalk gibt es ja auch. (Hatte ich gar nicht vermisst!)

Ach krass, so anders sieht die Person also im analogen Raum aus.

Ach du scheiße, ich bin mittlerweile total unfit.

Ach Mist, bin ich jetzt der Spielverderber, wenn ich lieber eine Maske tragen will?

Die analoge Begegnung wurde sofort zu einem Ort der Verhandlung. Nicht nur die vorsichtige Annäherung war neu, sondern auch die Verhandlung miteinander hatte jetzt ein anderes Niveau.

Schon nach dem ersten Lockdown – im Sommer 2020 – war Verhandlung ein wichtiges Thema. Damals gab es aber noch keine Impfung und ein damit verbundenes sichereres Gefühl. Es gab nur sinkende Zahlen und Eigenverantwortung.

Jetzt mit zunehmender Zahl geimpfter Menschen fühlen sich die Lockerungen anders an. Wenn man jetzt noch vorsichtig ist, fühlt man sich fast aussätzig. Man ist doch geimpft, da braucht man doch jetzt nicht mehr Angst haben ...

Nein, Angst habe ich nicht. Aber ich fühle mich noch immer verantwortlich für die Menschen, mit denen ich arbeite. Ich komme mit so vielen Menschengruppen zusammen, dass ich für mich auch diesen Sommer die Entscheidung getroffen habe, außerhalb der Arbeit weitestgehend auf größere Menschenansammlungen zu verzichten. Die Delta-Variante ist schon eine Weile in Deutschland ange-

kommen und verbreitet sich rasant. Weitere Varianten, gegen die die aktuelle Impfung nicht schützt, sind auf dem Weg zu uns. Ich kenne Menschen mit Long-Covid-Symptomen. Diese Krankheit ist leider ein gemeines Biest.

Neben diesen Verhandlungen – Maske, Tests usw. – müssen wir auch unsere Bedürfnisse miteinander verhandeln.

Wer mag eigentlich wieviel Nähe gern? (so ganz generell)

Fassen wir Menschen ungefragt an oder wird das vorher abgesprochen?

Wie lange halten wir Gespräche aus und wann wird es uns zuviel?

Wieviel Zeit braucht jede*r für sich?

Darf ich mich allein zurückziehen?

Wer hat Lust auf Party?

Meine Antennen sind sensibler geworden für all diese Zwischentöne und Verhandlungen, für Zögern und Zugeständnisse, für Gelöstheit und Vorsicht.

Ich glaube, wir haben jetzt gerade die Chance, einen ganz neuen Umgang miteinander zu lernen, eine neue Form des Aufeinanderzugehens und der gegenseitigen Rücksichtnahme zu etablieren.

Diversität und ihre Sichtbarkeit waren ein wichtiges Thema der vergangenen Jahre. Nun müssen wir uns endlich mal an die Inklusion heranwagen.

Ja, wir sind alle unterschiedlich und haben verschiedene Bedürfnisse. Wie kriegen wir es jetzt hin, diese Bedürfnisse und ihre Erfüllung als Selbstverständlichkeit zu sehen? Wie schaffen wir Strukturen und Umgebungen, die dafür Raum bieten? Wie können sich – gerade auch im Theaterbereich – alle wohlfühlen und nicht nur teilhaben, sondern auch teilgeben?

Es ist Zeit für ein gerechtes, inklusives Miteinander.

Fortbildungs-SNACKS

Online-Workshopreihe

Du arbeitest mit Gruppen und suchst nach schnellem, leckeren Input? Dafür haben wir unsere neue Reihe "Fortbildungs-SNACKS" entwickelt. Jeden zweiten Montag im Monat bekommst du in einer Stunde Input zu einem Thema der Gruppenarbeit. Dich erwarten Themen, die in eine knackige Stunde passen – von Kommunikationsmodellen über Spielideen zu Methodensammlungen. Die Snack-Abende sind ein Mix aus Theorie-Input und praktischem Ausprobieren. Jedes Thema steht für sich, die Workshops können also einzeln besucht werden. Die vorgestellten Übungen und Methoden beziehen sich sowohl auf die analoge als auch auf die digitale Gruppenarbeit. Die Reihe richtet sich besonders an Menschen, die mit Gruppen arbeiten.

Dozent*innen: Nils Holst, Sarah Bansemer

Termine (ONLINE):

Montag, 13.09.2021, 18-19 Uhr – Vier-Ohren-Modell

Montag, 11.10.2021, 18-19 Uhr – Namens- und Kennenlernspiele

Montag, 08.11.2021, 18-19 Uhr – Reflexionsmethoden

Montag, 13.12.2021, 18-19 Uhr – Aktives Zuhören

Montag, 10.01.2022, 18-19 Uhr – Energizer

Montag, 14.02.2022, 18-19 Uhr – Wahrnehmung und Beobachtung

Ort: Videochat Zoom

Kosten: 20 € / Workshop, Anmeldung über <https://www.nilsholst.de/kontakt>

Status meets Transaktionsanalyse

Online-Workshop

In unserer täglichen Kommunikation stoßen wir immer wieder auf die gleichen Muster. Eigentlich wollte man sich diesmal wirklich zurücknehmen, aber plötzlich hat man doch wieder das Ruder in die Hand genommen. Oder man will eigentlich seinen Standpunkt vertreten und hat am Schluss doch wieder nichts gesagt. Eigenartiger Weise tritt das immer wieder mit bestimmten Menschen auf. Warum verhalten wir uns in diesen Situationen anders als geplant?

Was passiert da eigentlich und wie können wir Einfluss darauf nehmen?

In diesem interaktiven Workshop lernen die Teilnehmenden das Statusmodell (Keith Johnstone) und das Modell der Transaktionsanalyse (Eric Berne) kennen und entdecken in improvisierten Szenen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Wie arbeiten die beiden Modelle zusammen und welche Erkenntnisse können wir daraus für unsere tägliche Arbeit mit Gruppen gewinnen?

Der Workshop richtet sich besonders an Menschen, die mit Gruppen arbeiten.

Dozent*innen: Nils Holst, Sarah Bansemer

Termine (ONLINE):

Samstag, 25.09.2021, 10:00-14:30 Uhr

Ort: Videochat Zoom

Kosten: 20 € / Workshop – 30 € für beide Workshops zusammen
Anmeldung über <https://www.nilsholst.de/kontakt>

Die Geister, die ich nicht rief

Online-Workshop



Die Geister, die ich nicht rief – Eine Weihnachtsgeschichte in Zoom

Online-Workshop im Rahmen des Fortbildungsprogramms Multiplik (BuT)

Das Theaterspiel weitet sich immer mehr in den digitalen Raum aus, Videochats sind zu neuen Proberäumen geworden und bieten auf ganz eigene Weise Möglichkeiten für gemeinsames, theatrales Schaffen. An diesem Wochenende werden wir in Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens eintauchen. Spielerisch beschäftigen wir uns mit den Figuren und der Geschichte, unseren Vorstellungen von „Gut und Böse“ – und lassen die Geister der Weihnacht lebendig werden. Wir entwickeln über Schauspiel, Improvisation und Ob - jekttheater kleine Szenen und nutzen dabei Kulissen und Requisiten, die wir zu Hause haben.

Für alle, die das Theaterspiel im digitalen Raum ausprobieren und selbst erleben möchten.

<https://www.butinfo.de/fortbildung/6-die-geister-die-ich-nicht-rief-eine-weihnachtsgeschichte-in-zoom>

Termin (ONLINE):

Samstag & Sonntag, 04.-05.12.2021, je 10:00-16:00 Uhr (inkl. Pausen)

Ort: Videochat Zoom

Kosten: BuT-Mitglieder 150 € / Nicht-Mitglieder 175 €

Kolleg:innen

Gregor Ruttner

... kenne ich etwa seit Beginn der Pandemie über Facebook und den Kollegialen Austausch, der einmal monatlich per Zoom stattfindet. Gregor ist immer vielbeschäftigt und deshalb freue ich mich um so mehr, dass er sich Zeit genommen hat, ein paar Fragen zu beantworten.

Was machst du beruflich?

Gregor: Ich bin an vielen verschiedenen Stellen und ganz unterschiedlichen Projekten im Bildungsbereich unterwegs. Ich leite ein Mentoringprogramm für Jugendliche, betreue eine Förderung für eine Stiftung, bin Lehrender an der Pädagogischen Hochschule und eben auch Theaterpädagoge.

Wie lange schon?

Gregor: Das sind jetzt ziemlich genau 10 Jahre, und das lässt mich mich schon etwas alt fühlen.



Wie bist du zum Theater gekommen?

Gregor: Ich bin bereits in frühester Kindheit immer wieder gerne in Rollen geschlüpft, und da musste dann auch meine gesamte Familie mitwirken - ob sie nun wollte oder nicht. Der Durchbruch kam dann mit zehn Jahren, als ich in eine Schule kam, deren Theaterprojekte gerade am Peak waren. Bereits zwei Jahre später gründete sich daraus die Biondekbühne, in der ich schlussendlich auch beruflich tätig sein sollte.

Was liebst du am Theater?

Gregor: Die Möglichkeit, gleichzeitig wahrhaftig ich selbst sein zu können, während ich etwas darstelle, was unterschiedlicher von mir nicht sein könnte.

Mehr über Gregors Arbeit erfahrt ihr auf folgenden Seiten (und ja, er hat auch einen Podcast!):

<https://www.biondekbuehne.at/>

<https://gemeinwohlgeplauder.org/>

<https://www.seedprogram.at/>

<https://www.zutp.de/gregor-ruttner/>

Abschluss- inszenierung

Die Teilnehmenden der aktuellen Grundlagenbildung der LAG Spiel und Theater Berlin e.V. haben diesen Sommer in einer einwöchigen Intensivphase ihre Abschlussinszenierung erarbeitet. Diese Bilderstrecke zeigt euch in Detailaufnahmen einen Blick hinter die Kulissen.



7. Linie
1.5.12

Probierplanung Plangtuffen 15.07

Freitag 23.07. abends
WUT-Ecke in ein Ort, um die d.h. fides
Kunstprojekt
Kochbuch
Schneepapier
Süßholz

Schneepapier
Süßholz





Stille
- Angewandte in den

Stille
Erfahrung + Lektüre
Kolle

Wir sind aus
Krieg...

Wir 2. Weltkrieg
Lehren Performance
+ Mischel

2003

Amor der Vernunft
- kein innerer Antriebe
- kein innerer Antriebe
- kein innerer Antriebe
- kein innerer Antriebe

Stimmen in der
→ Das
fliegende Boot

Lebensweise
- in der Natur
- in der Natur
- in der Natur
- in der Natur

Apokalypse
- Apokalypse
- Apokalypse
- Apokalypse

Einnahme von
aus

Stille (NUP UN
+ Am)

Minut & Natur / Kunst
- alle Sinne
- optisch empfinden
- hören

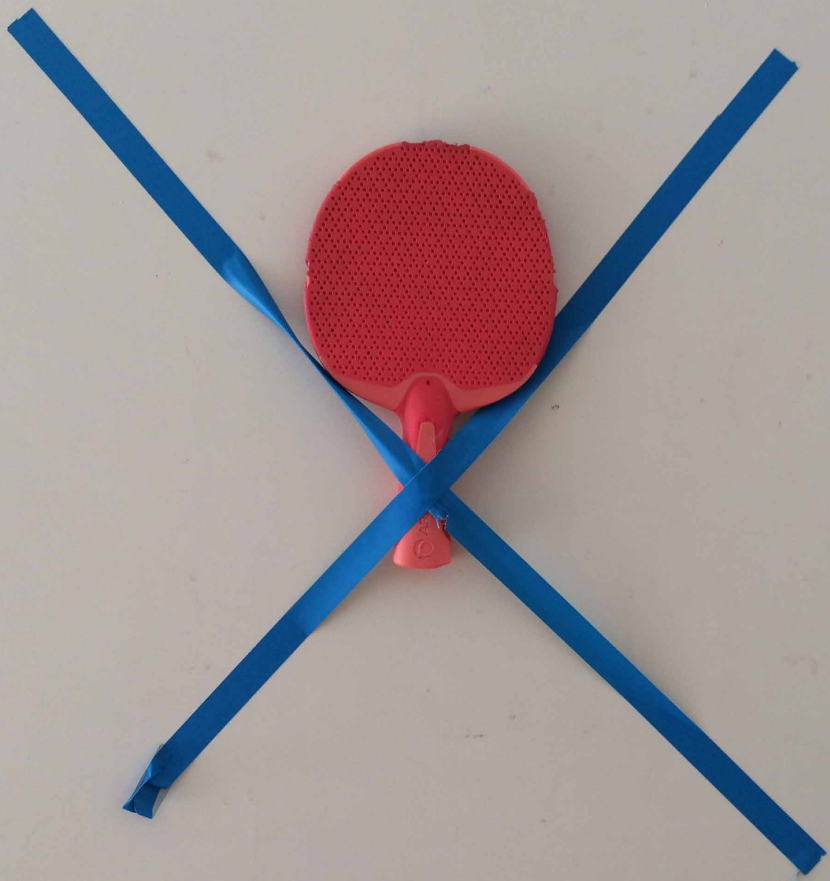
Mythos & Natur in
Kunst / Kunst
apokalypse?

Erkenntnis
in der Kunst
(Hybrid)

Tränen (Mensch)
- Tränen
- Tränen
- Tränen
- Tränen

Tränen
- Tränen
- Tränen
- Tränen
- Tränen

Erkenntnis
- Erkenntnis
- Erkenntnis
- Erkenntnis
- Erkenntnis









HOME OFFICE

Only enter

S...

Deleff's Spektakle
GUTER ALLES HILFSMATERIAL
1. WISSEN
2. WISSEN
3. WISSEN
4. WISSEN
5. WISSEN
6. WISSEN
7. WISSEN
8. WISSEN
9. WISSEN
10. WISSEN
11. WISSEN
12. WISSEN
13. WISSEN
14. WISSEN
15. WISSEN
16. WISSEN
17. WISSEN
18. WISSEN
19. WISSEN
20. WISSEN
21. WISSEN
22. WISSEN
23. WISSEN
24. WISSEN
25. WISSEN
26. WISSEN
27. WISSEN
28. WISSEN
29. WISSEN
30. WISSEN
31. WISSEN
32. WISSEN
33. WISSEN
34. WISSEN
35. WISSEN
36. WISSEN
37. WISSEN
38. WISSEN
39. WISSEN
40. WISSEN
41. WISSEN
42. WISSEN
43. WISSEN
44. WISSEN
45. WISSEN
46. WISSEN
47. WISSEN
48. WISSEN
49. WISSEN
50. WISSEN
51. WISSEN
52. WISSEN
53. WISSEN
54. WISSEN
55. WISSEN
56. WISSEN
57. WISSEN
58. WISSEN
59. WISSEN
60. WISSEN
61. WISSEN
62. WISSEN
63. WISSEN
64. WISSEN
65. WISSEN
66. WISSEN
67. WISSEN
68. WISSEN
69. WISSEN
70. WISSEN
71. WISSEN
72. WISSEN
73. WISSEN
74. WISSEN
75. WISSEN
76. WISSEN
77. WISSEN
78. WISSEN
79. WISSEN
80. WISSEN
81. WISSEN
82. WISSEN
83. WISSEN
84. WISSEN
85. WISSEN
86. WISSEN
87. WISSEN
88. WISSEN
89. WISSEN
90. WISSEN
91. WISSEN
92. WISSEN
93. WISSEN
94. WISSEN
95. WISSEN
96. WISSEN
97. WISSEN
98. WISSEN
99. WISSEN
100. WISSEN

TERMINE

28. August	Outdoor-Workshop "Sommernachtstraum"
13. September	Fortbildungs-SNACK "Vier-Ohren-Modell"
14. September	Online-Workshops "Machtspielchen" I & II
17. September	Vorglühen-Workshop "Text & Stimme", online
25. September	Online-Workshop "Immer, Nie und Sowieso!"
28. September	Online-Workshops Gruppendynamik
22. September	Schnuppertermin Basiskurs (online)
11. Oktober	Fortbildungs-SNACK "Namens- & Kennenlernspiele"
15. Oktober	Vorglühen-Workshop "Geräusche & Musik", online
08. November	Fortbildungs-SNACK "Reflexionsmethoden"
19. November	Vorglühen-Workshop "Objekte", online
04./05. Dezember	Online-Workshop "Die Geister, die ich nicht rief"
13. Dezember	Fortbildungs-SNACK "Aktives Zuhören"
10. Januar	Fortbildungs-SNACK "Energizer"
14. Februar	Fortbildungs-SNACK "Wahrnehmung & Beobachtung"

Alle Informationen auf www.sarah-bansemmer.de

SCHLUSSZITAT

“[...] Ich glaube, um weiter gesellschaftliche Debatten prägen zu können, müssen wir uns digitale Räume erschließen und mit Kunst füllen. Das lässt sich aus meiner Sicht leicht integrieren in Stückentwicklungsprozesse und in Theaterprozesse. Denn Theater hat ja gezeigt, dass es sich im Lauf seiner Entwicklung alles einverleibt hat, um Geschichten zu erzählen. Jede Art von technologischer Innovation, die Zentralperspektive, Hydraulik, Elektrizität und künstliches Licht, digitale Steuerungen für die Bühne. Und es wird sich auch diese Art, Inhalte zu erstellen, einverleiben und sich damit neue Räume erschließen.[...]”

Tina Lorenz, Interview F.A.Z.



MAGAZIN

SPIELZEIT 2021

www.sarah-bansemer.de
kontakt@sarah-bansemer.de
Fotografien & Layout: Sarah Bansemer